

A8NEU EU-ASYLRECHTSREFORM STOPPEN!

Antragsteller*in: Luca Salis (KV Halle)
Tagesordnungspunkt: 4.2. Inhaltliche Anträge

Antragstext

- 1 Am 8. Juni hat Innenministerin Nancy Faeser im EU-Ministerrat dem
2 Kommissionsvorschlag zur Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems im
3 Namen der Bundesregierung zugestimmt.
4 Damit bedarf es nun noch der Zustimmung des EU-Parlaments im Trilog, um die
5 Reform final zu verabschieden.
- 6 Die Reform sieht insbesondere vor, dass die Voraussetzungen für die Anerkennung
7 von Staaten als sogenannte „sichere Drittstaaten“ gesenkt werden, dass
8 Asylsuchende trotz Anspruch auf Asyl einfacher abgeschoben werden können und
9 dass Geflüchtete vor den EU-Außengrenzen praktisch inhaftiert werden können, um
10 zu verhindern, dass sie nach Europa kommen.
- 11 Die neue Drittstaatenregelung führt dazu, dass auch Staaten, welche die Genfer
12 Flüchtlingskonvention – das wichtigste Völkerrechtliche Abkommen zum Schutz
13 Geflüchteter – nicht unterzeichnet haben oder solche, die lediglich in einzelnen
14 Gebieten die Voraussetzungen erfüllen, als „sichere Drittstaaten“ deklariert
15 werden können. Dabei sind schon heute Länder wie Tunesien als „sichere
16 Drittstaaten“ anerkannt aus denen immer wieder Berichte über massive
17 systematische Menschenrechtsverletzungen gegenüber Geflüchteten kommen.
- 18 Außerdem sollen Geflüchtete mit Anspruch auf Asyl diese nicht mehr geltend
19 machen können, wenn sie zuvor auf ihrer Flucht durch ein als „sicher“
20 deklariertes Land gekommen ist. Dadurch wird es vielen Schutzbedürftigen
21 unmöglich in Europa Schutz zu suchen. Zudem sollen auch Abschiebungen in
22 „sichere“ Drittstaaten möglich werden. Dafür sollen mit diesen Abkommen ähnlich
23 dem „Flüchtlingsabkommen“ zwischen Deutschland und Türkei geschlossen werden,
24 wodurch sich die EU von diesen extrem abhängig macht und die Wahrscheinlichkeit
25 der Durchsetzung von Menschenrechtsstandards schmälert.
- 26 Um zu verhindern, dass Geflüchtete in die EU kommen, sieht die Reform ferner
27 vor, dass gefängnisähnliche „Asylzentren“ nahe der EU-Außengrenzen aufgemacht
28 werden. Dort sollen die Asylsuchenden über Wochen inhaftiert werden können, um
29 ihre Identität zu klären und sie abschieben zu können, bevor sie EU-Gebiet
30 erreichen konnten.
- 31 Diese Regelungen stehen in einem eklatanten Widerspruch zu den Grundwerten der
32 Grünen Jugend Sachsen-Anhalt und unserer Mutterpartei. Geflüchtete – Menschen,
33 die ihre Heimat verlassen mussten und dafür in vielen Fällen ihr Leben aufs
34 Spiel gesetzt haben – werden wie kriminelle behandelt und
35 Menschenrechtsverletzungen ausgeliefert. Das Menschenrecht auf Asyl tritt hinter
36 machtpolitische Interessen zurück. Es steht in unserer Pflicht, alle
37 Möglichkeiten auszuschöpfen, um diese Reform zu verhindern.
- 38 Als Grüne Jugend Sachsen-Anhalt verurteilen wir die EU-Asylrechtsreform sowie
39 die Zustimmung der Bundesregierung und insbesondere der Grünen Minister*innen,
40 die diesen Beschluss erst möglich machte.

- 41 Wir unterstützen zudem Bündnisse und Aktionen, welche auf die Verhinderung der
42 Reform abzielen und bringen uns aktiv bei ihnen ein. Gleichzeitig nutzen wir
43 unsere Möglichkeiten innerhalb der Grünen Partei, um auf eine Ablehnung des GEAS
44 im Trilog (durch das EU-Parlament) hinzuwirken.
- 45 Wir setzen uns für eine humane Migrations- und Geflüchtetenpolitik ein, die den
46 Schutz von Menschenrechten über geopolitische Interessen stellt.

Begründung

Erfolgt mündlich.